

Das Handlungsfeld Mundgesundheit im Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg

Dr. Elke Friese

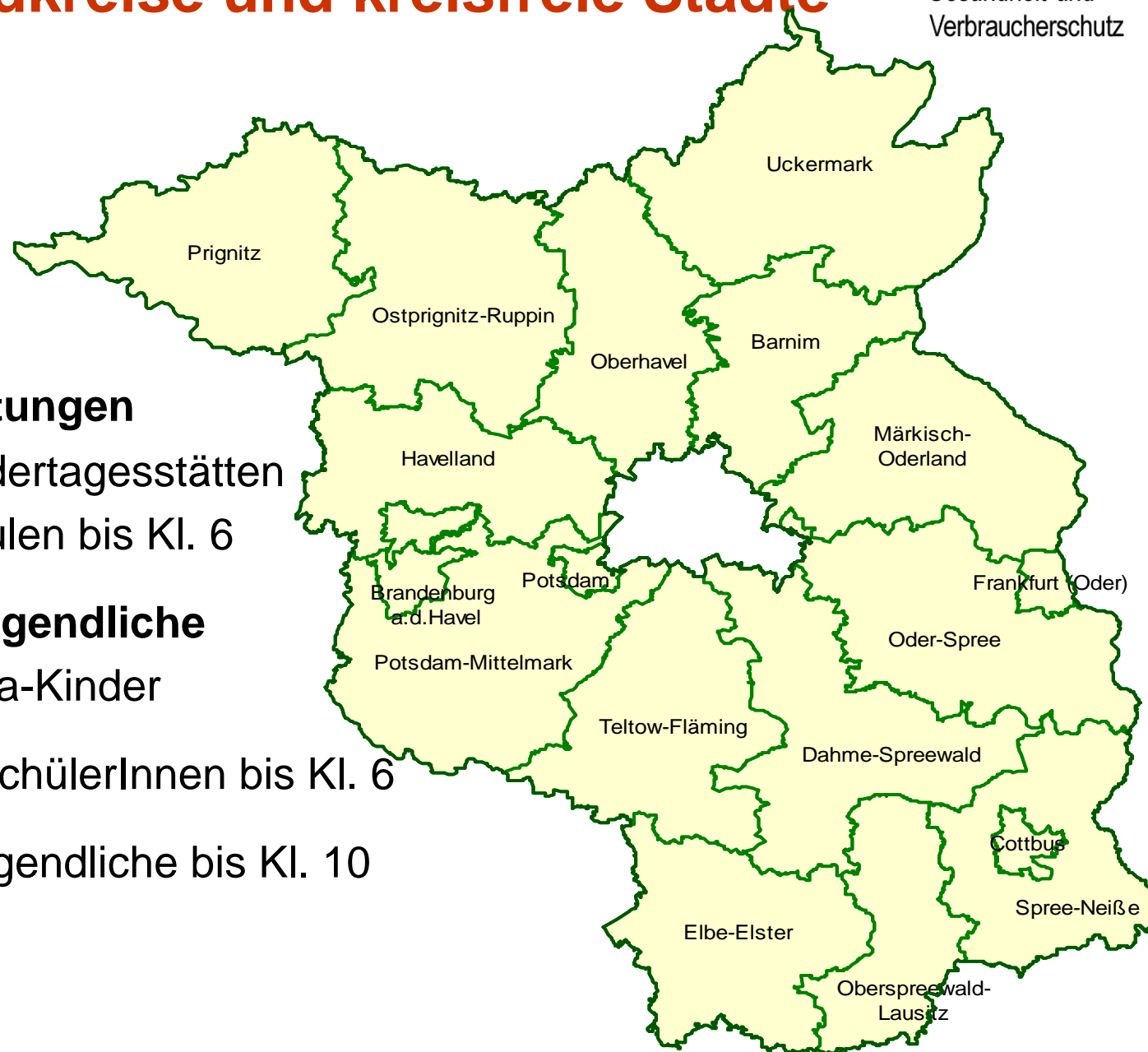
Referatsleiterin 23 im MUGV

Leiterin der AG Mundgesundheit im BGA

www.buendnis-gesund-aufwachsen.de



Landkreise und kreisfreie Städte



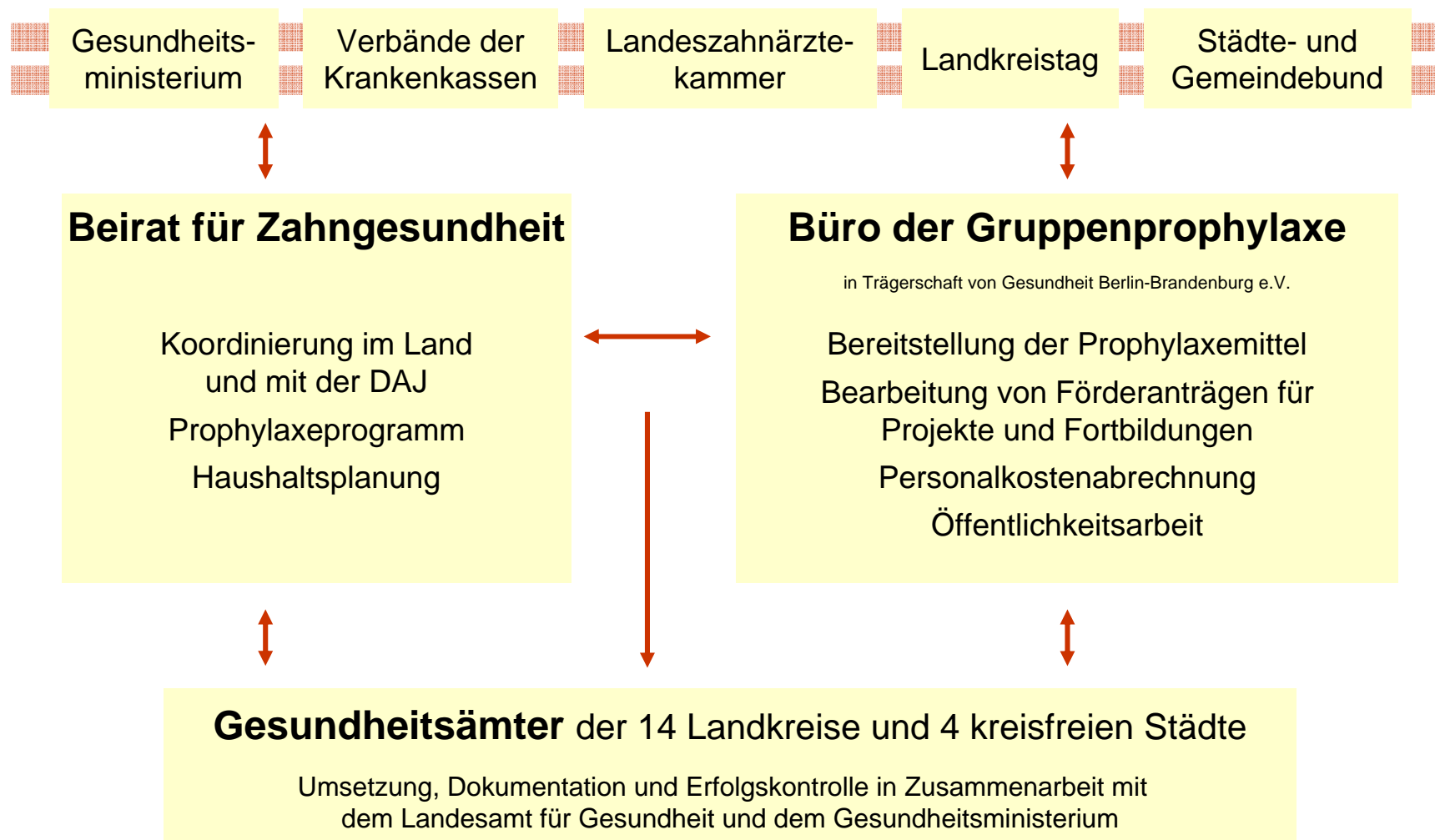
Kindereinrichtungen

- 1.451 Kindertagesstätten
- 635 Schulen bis Kl. 6

Kinder und Jugendliche

- 77.056 Kita-Kinder
- 118.331 SchülerInnen bis Kl. 6
- 60.497 Jugendliche bis Kl. 10

Partner der Vereinbarung gem. § 21 SGB V



Prophylaxeprogramm zur Umsetzung der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe gem. § 21 SGB V - Entwicklungsetappen

- 1994 Aufbau einer flächendeckenden, zahnmedizinischen präventiven Betreuung mit Maßnahmen des 1.PI
- 1997 - 1999 bedarfsgerechte zielgruppenorientierte Intensivierung Modellprojekt Regiekompetenz kommunaler Gesundheitsämter nach Abschluss landesweite Einführung des 2. PI
- 2000 Zahnärztliche Prophylaxe-Pässe Verknüpfung Gruppen- und Individualprophylaxe
- 2002 Einbeziehung Jugendlicher
- 2010 Einbeziehung der Kinder unter 2 Jahre



Maßnahmendokumentation im Schuljahr 2008/09

- 192.471 2- bis 12-jährige Kinder leben im Land Brandenburg
- 161.511 Kinder, das sind 84 %, wurden mit dem 1. PI erreicht
- 2.086 Kitas und Schulen gibt es im Land Brandenburg
- 1.965 Kindereinrichtungen, das sind 94 %, wurden betreut
- 60.020 Kinder putzen täglich in der Kita/Schule ihre Zähne
- 33.360 Kinder erhalten lokale Fluoridierungsmaßnahmen
- 4.057 Jugendliche sind in gruppenprophylaktische Betreuungskonzepte integriert

Gesundheitsberichte

- 1995 Zur Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen im Land Brandenburg
- 1999 Einschüler in Brandenburg: Soziale Lage und Gesundheit
- 2001 Soziale Lage und Gesundheit von jungen Menschen im Land Brandenburg
- 2007 Wir lassen kein Kind zurück – Soziale und gesundheitliche Lage von kleinen Kindern im Land Brandenburg
- 2008 Gesunde Zähne für ein fröhliches Lachen – Zur Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen im Land Brandenburg

Schwerpunkt - Kleinkinder

- Milchzahnkaries – eine Herausforderung
- Netzwerkbildung
Zahnärztliche Prophylaxe-Pässe Mutter & Kind
- Netzwerke Gesunde Kinder
Familienpatenschulungscurriculum
- Kooperationsprojekt
Frühkindliche Karies bei Kleinkindern und Angaben
der Eltern zum Gesundheitsverhalten im Land Brandenburg

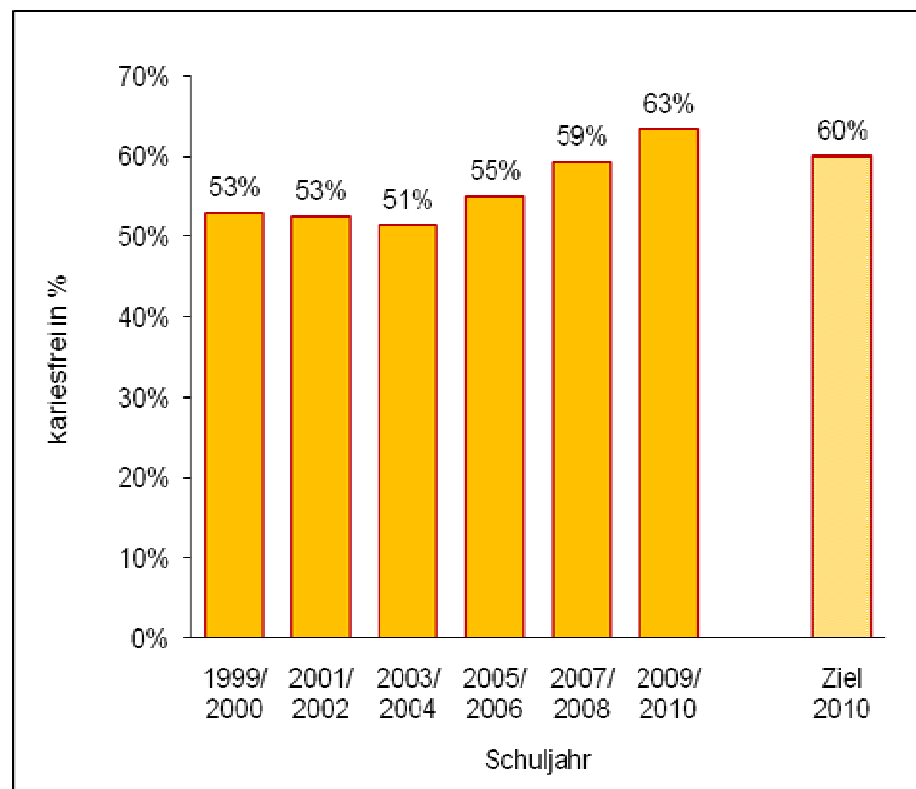


Globale Zielstellung

Kinder und Jugendliche haben gesunde Zähne in einem gesunden Mund und gleiche Zugangschancen zu präventiven und kurativen Angeboten.

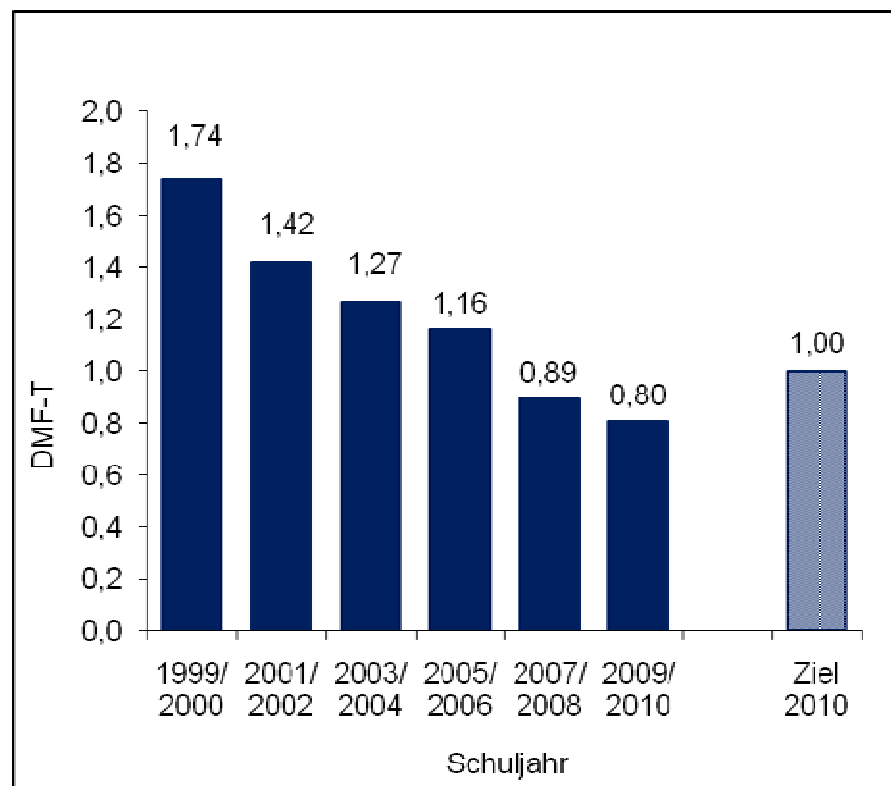
Teilziel 1

5 Jahre alte Kita-Kinder haben überwiegend (60 %) kariesfreie Milchzähne. Milchzahnkaries wird frühzeitig erkannt und behandelt.



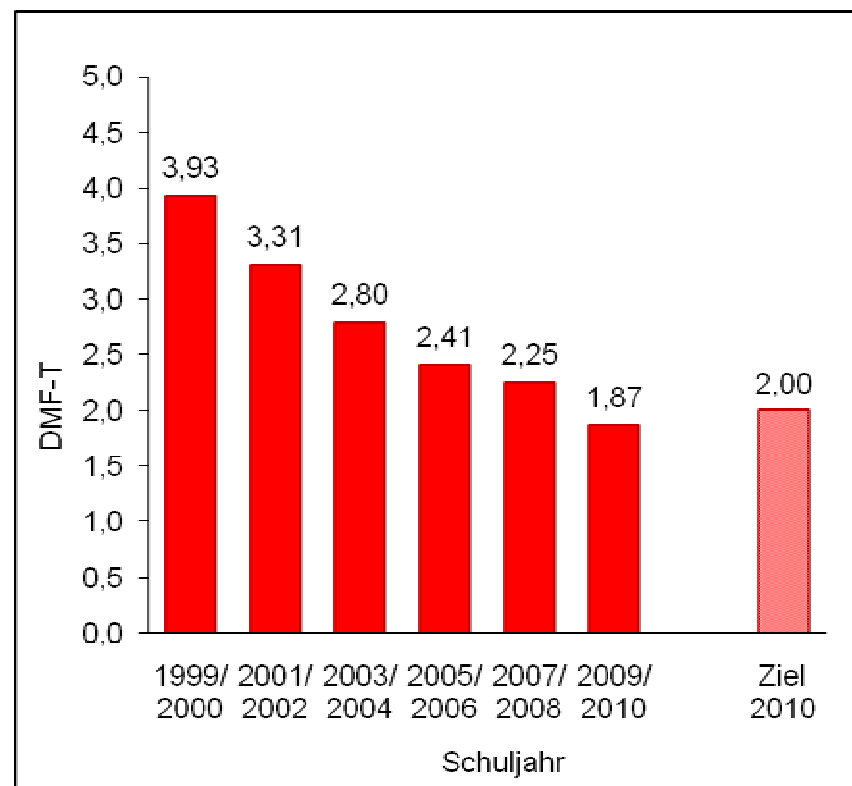
Teilziel 2

12 Jahre alte SchülerInnen haben durchschnittlich nur 1 Zahn mit Karieserfahrung und ein funktionell intaktes Gebiss.



Teilziel 3

15 Jahre alte Jugendliche haben durchschnittlich höchstens 2 Zähne mit Karieserfahrung und ein saniertes, funktionell intaktes Gebiss.



Schlussfolgerungen

- Bei Kindern und Jugendlichen ist ein Gesundheitsgewinn durch einen deutlichen Kariesrückgang zu verzeichnen. Die Ausprägung ist von der sozialen Lage abhängig.
- Die flächendeckenden präventiven Maßnahmen der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe im Setting Kita und Schule sind effektiv, effizient und leisten einen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit.
- Das Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg hat deutlich gemacht, dass Kindergesundheit auch Mundgesundheit ist.
- Die Kontinuität der Betreuung ist zu sichern, Netzwerkbildung und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind weiter zu entwickeln.

Mundgesundheitsziele 2020

- **Zielstellung**

Unabhängig von ihrer sozialen Herkunft haben Kinder und Jugendliche gesunde Zähne in einem gesunden Mund und gleiche Zugangschancen zu präventiven und kurativen Angeboten.

- **Teilziel 1**

90% der 3 Jahre alten und 80% der 5 Jahre alten Kita-Kinder haben kariesfreie Milchzähne. Das Auftreten der frühkindlichen Karies wird vermieden. Milchzahnkaries wird rechtzeitig erkannt und behandelt.

- **Teilziel 2**

12-Jährige: Reduzierung des DMF-T-Index¹ auf einen Wert unter 1 und Verringerung des SiC-Wertes auf 2

- **Teilziel 3**

15-Jährige: Reduzierung des DMF-T-Index auf einen Wert von 1,5

